

Aufgabe A Brandeinsatz

Annahme

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Stadt“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 HLF2
1 HLF1
1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere, den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert, die bei Alarmstufe B3 ebenfalls alarmiert werden:

FF B – Dorf: 1 HLF2
 1 MTF

FF C – Dorf: 1 HLF1-W
 1 KDOF

Am Bewerbstag löst um 09.10 Uhr die Bezirksalarmzentrale Alarmstufe B3 aus. Ihre Feuerwehr wird zu einem Scheunenbrand in die Landgutgasse Nr. 25 gerufen.

Insgesamt treffen 15 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein.

In Vertretung Ihres Feuerwehrkommandanten sind Sie laut Einsatzleiterliste bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 09.15 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zum Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 3 km entfernten Einsatzort treffen können.

- Einteilung der Einsatzstelle in Einsatzabschnitte
- Einsatzsofortmeldung (Lagemeldung) absetzen
- Mannschaft einteilen und auf den Einsatz vorbereiten
- Festlegen des Bereitstellungsraumes für die Reservekräfte
- Absetzen der Ausrückmeldung an die Bezirksalarmzentrale
- Feststellen der Schadenslage und eigenen Lage
- auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung der Mitglieder achten
- Plan der Durchführung mitteilen
- Absetzen der Ausrückmeldung an die Landeswarnzentrale

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Festlegung der eigenen Absicht
- Aufträge für die Feuerwehren B-Dorf und C-Dorf festlegen
- Einsatzauftrag erteilen
- Umsetzung des Entschlusses und des Planes der Durchführung
- Feststellen der Schadenslage, der eigenen und allgemeinen Lage
- Abschnittsfeuerwehrkommandant verständigen
- Erfassen des Auftrages und Beurteilung der Lage

Sie haben folgende **Lage** festgestellt:

9A

A-Stadt, Landgutgasse Nr. 25

- Brand in der Scheune, Flammen schlagen durch das Dach
- Leichter Ostwind in Richtung Wohnhaus
- Besitzer ist anwesend
- keine Personen oder Tiere in den Gebäuden
- ein neuer Traktor befindet sich in der Scheune
- Polizei und Rettung vor Ort
- sonst keine Angaben

Wasserentnahmestellen:

- Mühlbach, 400 m entfernt

BAZ meldet: FF B-Dorf und C-Dorf sind ausgerückt



3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)

- Gefahr für die Tiere
- Umweltgefährdung durch Rauch
- Schaden durch Löschwasser
- Ausbreitung auf Wohngebäude (rechts)
- Einsturzgefahr der Scheune
- Entzündung der Felder

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Einsatz der FF A-Stadt .(wozu?). _____

- Hühnerkadaver entsorgen
- umfassende Brandbekämpfung
- Versicherungsvertreter verständigen
- Einsatz der FF B-Dorf und C-Dorf
(wozu?) _____
- Standort für die Einsatzleitung auf der Zufahrt festlegen
- Bergen des neuen Traktors
- Einsatz von Wasserwerfer
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- angrenzende Felder umackern lassen
- Einvernehmen mit Polizei und Rettung herstellen

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- eine Meldung
- eine Anordnung
- einen Befehl
- eine Anweisung
- eine Einsatzmeldung
- einen mündlichen Bescheid
- eine Lagemeldung

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FF A-Stadt

9A

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

7) Folgebeurteilung

9A

Der Besitzer meldet, dass sich im Gebäude eine Acetylenflasche befindet und hinter der Scheune einige Wohnwagen stehen.

Sie führen neuerlich eine Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss. Kreuzen Sie jene zwei Maßnahmen an, die Sie sofort zu veranlassen haben.

- sofortiger Rückzug aller Einsatzkräfte
- Schützen einstellen und Brandbekämpfung durchführen
- Acetylenflasche durch AS-Trupp sofort bergen lassen.
- Versorgung der mittlerweile eingetroffenen Kräfte sicherstellen.
- Alarmierung eines weiteren Löschzuges durch die Einsatzleitstelle
- Wohnwagen händisch wegschieben
- Strom abschalten
- Abschnittsfeuerwehrkommandanten verständigen
- Raum mit Mittelschaum fluten lassen
- Presse verständigen

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.

FÜHRUNGSVERFAHREN

Aufgabe B Technischer Einsatz

Beispiel 9 - B

Annahme

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ und als Zugskommandant eingeteilt. Ihre Feuerwehr ist mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 HLF2 1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe (im Minutenbereich verfügbar) weitere, den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert.

FF B – Dorf: 1 VRF 1 KDOF

FF C – Dorf: 1 WLF 1 MTF

An einem sonnigen Augusttag wird Ihre Feuerwehr durch die Bezirksalarmzentrale um 17.20 Uhr mit Alarmstufe T2 (FF A-Dorf und FF B-Dorf) zu einem Unfall mit Menschenrettung auf der Franz Hahn-Straße alarmiert.

Insgesamt treffen 15 Männer und Frauen aufgrund der Alarmierung ein.

Um 17.27 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zu diesem Einsatz aus.

Da der Kommandant nicht anwesend ist, sind Sie laut Einsatzleiterliste bei diesem Einsatz Einsatzleiter.

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 2 km entfernten Einsatzort treffen können.

- Lagemeldung (Einsatzsofortmeldung) absetzen
- Lageerkundungen durchführen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten und Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Angriffsbefehl geben
- Ausrückmeldung an die zuständige Alarmzentrale absetzen
- Mannschaft auf die Einsatzfahrzeuge einteilen
- Befehlsstelle einrichten

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit nach dem Eintreffen am Einsatzort als Einsatzleiter?

- Strom abschalten
- Lagebeurteilung
- Lagefeststellung
- Evakuierung der Bewohner der Nachbarobjekte
- Aufnahme von Personalien des Unfallbeteiligten
- Behörde verständigen
- Errichtung der Einsatzleitstelle

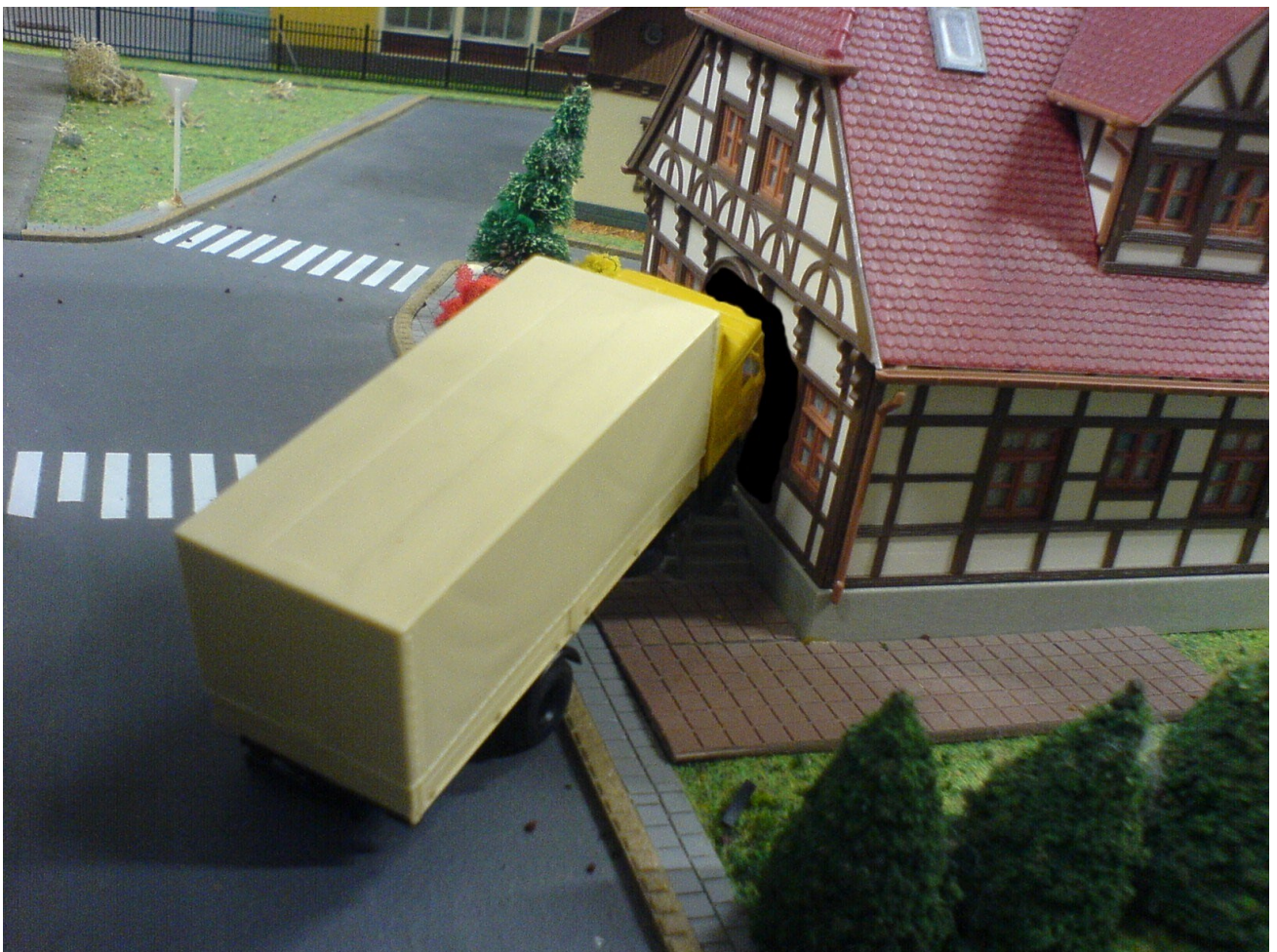
Sie haben folgende **Lage** festgestellt:

9B

- LKW ist gegen die Hausmauer eines Einfamilienhauses gefahren
- LKW-Lenker ist im Fahrzeug eingeklemmt
- Die Hausmauer ist stark beschädigt
- Kabeltrommeln befinden sich auf der Ladefläche
- keine Personen mehr im betroffenen Raum
- Motor ist abgestellt, Betriebsflüssigkeiten treten aus

Polizei ist bereits vor Ort, Rettung trifft in Kürze ein.

FF B-Dorf ist laut Mitteilung der BAZ ausgerückt.



3) Worin liegt die größte Gefahr?

- Gesamtes Haus könnte einstürzen
- Explosionsgefahr
- Gefahr für den LKW-Lenker
- Behinderung durch Schaulustige
- Gefahr für die Ladung
- Gefahr für den nachfolgenden Verkehr

4) Sie entschließen sich, folgende Maßnahmen zu setzen:

- Evakuierung im Umkreis von 100 m aufgrund der akuten Einsturzgefahr veranlassen
- Bausachverständigen verständigen lassen
- vorschriftsmäßiges Absichern der Einsatzstelle und Brandschutz aufbauen
- Hausmauer stützen
- Einsatz FF A-Dorf (wozu?) _____

- Ladung räumen
- Einsatzleitstelle bei Haus Nr. 15 errichten
- Einsatz FF B-Dorf (wozu?) _____
- Fahrzeugbergung durchführen
- Beleuchtung der Einsatzstelle

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen mündlichen Bescheid
- eine Einsatzanweisung
- eine Einsatzsofortmeldung
- eine Lageinformation
- einen Befehl
- eine Weisung

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

Der Bausachverständige stellt fest, dass es bei einem Entfernen des LKW zu akuter Einsturzgefahr des Hauses kommt.

7) Sie führen eine neuerliche Lagefeststellung durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie vorrangig anordnen müssen.

- Alarmierung des Abschnittsfeuerwehrkommandanten
- sofort großräumig absperren
- Reinigen der Straße
- LKW aus der Hausmauer herausziehen
- Mauer pölzen und vor Einsturzgefahr sichern
- Sicherstellen, dass sich niemand mehr das Gebäude betritt.
- Straßenmeisterei verständigen

8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen Sie mindestens zwei Antworten an.
